

**Glaubiger-Aufruf**  
 In der Teilungssache der Ursula geb. Sattler, gewesener Ehefrau des Conrad Neuß, Weingtr. von hier werden Alle diejenigen, welche irgend welche Ansprüche zu erheben haben, insbesondere auch die in dem Inventarverfahren der Conrad Neuß'schen Eheleute pro 1850 zur Verlußt gekommenen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 15 Tagen bei der Theilungsbehörde Schorndorf geltend zu machen und zu erweisen, widrigenfalls sie die im Unterlassungsfalle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.  
 Den 12. April 1879.  
 R. Gerichtsnotariat.  
**Gaupp.**  
 Vorstand des Waisengerichts.  
**Frasch.**

**Aufforderung zur Steuerzahlung**  
 Nachdem die Staatssteuer für das Rechnungsjahr 1878/79 in ihrem ganzen Betrage zur Zahlung verfallen ist, ergeht an Diejenigen, welche mit solcher noch ganz oder theilweise im Rückstand sind, wiederholt die Aufforderung, ihre Schuldigkeit im Laufe dieses Monats an die Steuereinnahmerei zu entrichten, da nach Ablauf dieser Zeit gegen sämmtliche Steuerrestanten mit Execution eingeschritten werden dürfte.  
 Stadtschultheißenamt.  
**Frasch.**  
 Winterbach.

**Bau-Record.**  
 Die gewölbte Brücke über den Ortsweg in der Nähe des Rathhauses soll abgebrochen und hiefür eine Ueberfahrt von eisernen Trägern mit eisernem Belag hergestellt, die hiebei vorkommenden Arbeiten aber im Wege des Abstreichs veraccorbt werden. Nach dem Ueberschlag beträgt

Die Abträge Grab, Maurer- und Steingewerke	390 M.
Chausseearbeit	84 M.
Maierarbeit	128 M.
Gründarbeit	798 M.

Die Accorbtverhandlung mit welcher ein detaillirter Record über die Herstellung einer Dohle in der Nähe des Orts mit einem auf 125 M. berechneten Aufwande verbunden wird, findet am  
**Montag den 21. d. M.**  
 Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu die Abnehmer eingeladen werden.  
 Den 12. April 1879  
 Gemeinderath.  
**Realschule Schorndorf.**  
 Die Aufnahmeprüfung in die Collatoraturklasse der Realschule findet am  
**Freitag den 12. April**  
 statt. Volksschüler, welche das 9. oder 10. Lebensjahr zurückgelegt haben und eine realistische Schulbildung erworben haben, haben sich an diesem Tage, Nachmittags 2 Uhr im Schulzimmer No. 3 des neuen Schulhauses anzufinden.  
 Der Schulvorstand.

**Der Reichstags-Abgeordnete Herr Dr. Max Römer**  
 von Stuttgart wird nächsten **Samstag den 19. d. M.** hieher kommen, um sich Abends 7 Uhr im **Promenadepark** mit den Wählern über die brennenden Tagesfragen zu besprechen.  
**Gaupp.**

**Hemden, Arbeitsblousen,**  
 weiß und farblich, sowie fertige **Schürze**  
 in großer Auswahl, empfiehlt sehr billig Kaufmann **Schmid** neue Straße.

**Wirtschafts-Beruf.**  
 August Köpfer verkauft in Schilbworthschaftsgebäude zum Hirsch, eine zweiflochtige Bauung mit Anbau, sammt Scheuer und getrenntem Keller, eingerichteter Bäckerei und Branntweinbrennerei. Eine Holzhütte mit Stallung und gewölbtem Keller neben dem Haus. Gemüse-, Gras- und Baumgarten mit eingerichteter Latienkegelbahn und Gartenwirtschaft.  
 Das ganze Inventar wird mitverkauft. 40 Eimer Faß, sowie Most, Wein und Branntwein.  
 Verkaufstag **den 21. d. M.** Auch kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
 Liebhaber sind freundlichst eingeladen.  
**W. G. Fischer.**

**Ein Quantum Heu verkauft.**  
**Baum, Kleemeister.**  
 Eine neumeste Kuh, **Kind** und **Reiße** verkauft.  
**Friedrich Siegle.**  
 Ein gutes **Stückle** im Eichenbach verpachtet  
**C. Speidel.**

**Grumbach.**  
 Auf bevorstehende Musterung empfehle meine **Rekruten-Sträuße und Bänder**  
 in schönster Auswahl und billigsten Preisen.  
**W. G. Fischer.**  
 Ewiges und dreiblättriges **Aleesamen,**  
 in schönster, neuer, seidener Qualität sehr billig bei  
**W. G. Fischer.**

**Heu und Dehn** verkauft.  
**Wih. Dregenger.**  
**Heu** verkauft  
**Seybold, Glaschner.**  
 Schreinermeister **Wolff** hat an der alten Straße ein **gutes Stückle** zu verpachten.  
 Winterbach.  
**Canstattler Baugips, Gips, Gyps, Blend-Mägel**  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
**W. G. Fischer.**

**W. G. Fischer.**  
 Heu und Dehn verkauft.  
**Wih. Dregenger.**  
 Heu verkauft  
**Seybold, Glaschner.**  
 Schreinermeister **Wolff** hat an der alten Straße ein **gutes Stückle** zu verpachten.  
 Winterbach.  
**Canstattler Baugips, Gips, Gyps, Blend-Mägel**  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
**W. G. Fischer.**

**W. G. Fischer.**  
 Heu und Dehn verkauft.  
**Wih. Dregenger.**  
 Heu verkauft  
**Seybold, Glaschner.**  
 Schreinermeister **Wolff** hat an der alten Straße ein **gutes Stückle** zu verpachten.  
 Winterbach.  
**Canstattler Baugips, Gips, Gyps, Blend-Mägel**  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
**W. G. Fischer.**

**W. G. Fischer.**  
 Heu und Dehn verkauft.  
**Wih. Dregenger.**  
 Heu verkauft  
**Seybold, Glaschner.**  
 Schreinermeister **Wolff** hat an der alten Straße ein **gutes Stückle** zu verpachten.  
 Winterbach.  
**Canstattler Baugips, Gips, Gyps, Blend-Mägel**  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
**W. G. Fischer.**

**Neue Fibeln, I. Theil,**  
 empfiehl  
**G. Steiger, Buchbinder.**

**Winterbach.**  
**Endharz,**  
 prima Qualität, äußerst billig bei  
**S. S. Baum.**

**4000 Mark**  
 hat in einem oder mehreren Posten auszuliefern, wer?  
 sagt die Redaktion.

**Wirtschafts-Beruf.**  
 August Köpfer verkauft in Schilbworthschaftsgebäude zum Hirsch, eine zweiflochtige Bauung mit Anbau, sammt Scheuer und getrenntem Keller, eingerichteter Bäckerei und Branntweinbrennerei. Eine Holzhütte mit Stallung und gewölbtem Keller neben dem Haus. Gemüse-, Gras- und Baumgarten mit eingerichteter Latienkegelbahn und Gartenwirtschaft.  
 Das ganze Inventar wird mitverkauft. 40 Eimer Faß, sowie Most, Wein und Branntwein.  
 Verkaufstag **den 21. d. M.** Auch kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
 Liebhaber sind freundlichst eingeladen.  
**W. G. Fischer.**

**W. G. Fischer.**  
 Heu und Dehn verkauft.  
**Wih. Dregenger.**  
 Heu verkauft  
**Seybold, Glaschner.**  
 Schreinermeister **Wolff** hat an der alten Straße ein **gutes Stückle** zu verpachten.  
 Winterbach.  
**Canstattler Baugips, Gips, Gyps, Blend-Mägel**  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
**W. G. Fischer.**

**W. G. Fischer.**  
 Heu und Dehn verkauft.  
**Wih. Dregenger.**  
 Heu verkauft  
**Seybold, Glaschner.**  
 Schreinermeister **Wolff** hat an der alten Straße ein **gutes Stückle** zu verpachten.  
 Winterbach.  
**Canstattler Baugips, Gips, Gyps, Blend-Mägel**  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
**W. G. Fischer.**

**W. G. Fischer.**  
 Heu und Dehn verkauft.  
**Wih. Dregenger.**  
 Heu verkauft  
**Seybold, Glaschner.**  
 Schreinermeister **Wolff** hat an der alten Straße ein **gutes Stückle** zu verpachten.  
 Winterbach.  
**Canstattler Baugips, Gips, Gyps, Blend-Mägel**  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
**W. G. Fischer.**

**W. G. Fischer.**  
 Heu und Dehn verkauft.  
**Wih. Dregenger.**  
 Heu verkauft  
**Seybold, Glaschner.**  
 Schreinermeister **Wolff** hat an der alten Straße ein **gutes Stückle** zu verpachten.  
 Winterbach.  
**Canstattler Baugips, Gips, Gyps, Blend-Mägel**  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
**W. G. Fischer.**

**W. G. Fischer.**  
 Heu und Dehn verkauft.  
**Wih. Dregenger.**  
 Heu verkauft  
**Seybold, Glaschner.**  
 Schreinermeister **Wolff** hat an der alten Straße ein **gutes Stückle** zu verpachten.  
 Winterbach.  
**Canstattler Baugips, Gips, Gyps, Blend-Mägel**  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
**W. G. Fischer.**

**W. G. Fischer.**  
 Heu und Dehn verkauft.  
**Wih. Dregenger.**  
 Heu verkauft  
**Seybold, Glaschner.**  
 Schreinermeister **Wolff** hat an der alten Straße ein **gutes Stückle** zu verpachten.  
 Winterbach.  
**Canstattler Baugips, Gips, Gyps, Blend-Mägel**  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
**W. G. Fischer.**

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**  
 für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**Nr. 44.** Samstag den 19. April 1879.

**Bekanntmachungen.**  
 Schorndorf.  
**Amts-Versammlung.**  
 Nächsten **Dienstag, 22. April d. J.** Vorm. 8 Uhr, findet auf dem hiesigen Rathhause eine Amts-Versammlung statt.  
**Tagesordnung.**

- 1) Änderungen im Local-Amtsblatt.
- 2) Dienstvertrag mit Oberamtsbaumeister Schmidt hier.
- 3) Besuch der Gemeinde Hegenlohe um Verwilligung eines Beitrags zu den Kosten der Herstellung einer Vicinal- und Drischraße.
- 4) Wahlen:
  - a) Amts-Versammlungs-Ausschuß.
  - b) Sanbornen-Commission.
  - c) Oberamts-Wahl-Commission.
  - d) Civil-Mitglieder der Militär-Ersatz-Commissionen.
  - e) Vertrauensmänner für die Commission zur Entscheidung von Einwendungen gegen die Urliste der zum Schöffenamte zu berufenden Personen sowie zur Auswahl der Schöffen und Hilfschöffen. (Reichsgerichts-Verf.-Gesetz v. 27. Janr. 1877 § 40 41 Würth. Ausführungs-Ges. v. 24. Janr. 1879 Art. 20.)

- 5) Publication:
  - a) der Rechnung der Oberamtsparcasse pro 1878.
  - b) der Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Amtsparcasse vom 1. Juli bis 31. Decbr. 1878.
  - c) von höheren Entschließungen.
- 6) Prüfung und Genehmigung der Amts-Vergleichungskosten pro 1878/79.
- 7) Festsetzung der Amts-Vergleichungs-Taxen pro 1879/80.
- 8) Prüfung und Genehmigung des Amtsförschafts-Stats.
- 9) Ueberlassung der Steuer und des Steuer-Ausfalls anlässlich der vierteljährigen Berichtigung der Gebäude- und Gewerbesteuer an die Gemeinden.
- 10) Zulassbestimmung zu den Statuten der Oberamts-Spar- und Hilfskasse.
- 11) Straßenbaufrage zwischen Engelberg und Goldboden sowie zwischen Deutelsbach und Nibelberg.
- 12) Dienstverhältnis des Oberamtsstierarzts Schmidt.
- 13) Abhör der Amtspfleg-Rechnung pro 1877/78.

Stimmberichtig sind: Schorndorf (5 St.) Winterbach (3 St.) Deutelsbach, Oberurbach und Gerabfetten (je 2 St.) Schnaitz, Grumbach, Unterurbach, Oberberken, Adelberg, Weiler, Haubersbrunn, Hohengehren, Steinberg, Schornbach, Asperglen, Geback, Nibelsbach, Nibelberg, Höpflinswarth und Baiereck (je 1 St.)  
 Die Orts-Vorsteher der nicht stimmberichtigten Gemeinden werden zur Theilnahme an den Verhandlungen eingeladen.  
 Die Protokolle über die Wahl der Deputirten wollen am Tage der Abhaltung der Amts-Versammlung übergeben werden.  
 Den 14. April 1879.  
 R. Oberamt.  
**Baum.**

Gemeinschaftliches Mittagessen Mittags 1 Uhr im Gasthof zur Krone.

**Neuer Adelberg.**  
**Holz-Verkauf.**  
 Montag den 28. April.  
 aus Holzweise, Gungerts-Wald und Scheidholz aus dem Distrikt Nidenbach:  
 17 Rm. buchene Scheiter, 13 bio. Prügel, 235 bio. Anbruch, 8 Rm. eichen, 351 Birken und erlen, 114 Nadelholz Anbruch.  
 Morgens 9 Uhr auf dem Nidenbachhof.

**Schorndorf.**  
**Fabrik-Verkauf.**  
 In der Verlassenschafts-sache der Friedrich Steinke, Tuchmachers Ehefrau hier, wird am  
**Dienstag den 22. April 1879**  
 in der in der Kirche gelegenen Wohnung im Wege des öffentl. Aufsteigs gegen Baarzahlung ein Fabrikverkauf abgehalten wobei vorkommt  
**Vormittags 8 Uhr:**  
 Gold und Silber, Bücher, Frauen-

**Schorndorf.**  
 Kleider, Leibweizung, Betten und Bettgewand, Küchengeschirr, Faß und Bandgeschirr als 2 Faßer im Gehalte von 1 Eimer und 4 Zmi und Allgemeiner Hausrath.  
**Nachmittags 1 Uhr:**  
 Schreinwerk, ca. 80 Ctr. Heu und Dehn, 200 Liter Most und Vorräthe an wollenem, halbwillenem und baumwollenem Garn in verschiedenen Farben.  
 Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.  
 Schorndorf, am 17. April 1879.  
 R. Gerichtsnotariat  
**Gaupp.**

**Schorndorf.**  
**Aufforderung zur Steuerzahlung.**  
 Nachdem die Staatssteuer für das Rechnungsjahr 1878/79 in ihrem ganzen Betrage zur Zahlung verfallen ist, ergeht an Diejenigen, welche mit solcher noch ganz oder theilweise im Rückstand sind, wiederholt die Aufforderung, ihre Schuldigkeit im Laufe dieses Monats an die Steuereinnahmerei zu entrichten, da nach Ablauf dieser Zeit gegen sämmtliche Steuerrestanten mit Execution eingeschritten werden dürfte.  
 Stadtschultheißenamt.  
**Frasch.**  
 Eine **Wassermühle** sucht zu kaufen.  
 Wer? sagt die Redaktion.

**Schorndorf.**  
**Glaubiger-Aufruf.**  
 In der Theilungssache der Ursula geb. Sattler, gewesener Ehefrau des Conrad Neuß, Weingtr. von hier werden Alle diejenigen, welche irgend welche Ansprüche zu erheben haben, insbesondere auch die in dem Inventarverfahren der Conrad Neuß'schen Eheleute pro 1850 zu Verlußt gekommenen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 15 Tagen bei der Theilungsbehörde Schorndorf geltend zu machen und zu erweisen, widrigenfalls sie die im Unterlassungsfalle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.  
 Den 12. April 1879.  
 R. Gerichtsnotariat.  
**Gaupp.**  
 Vorstand des Waisengerichts.  
**Frasch.**

**Stuttgarter Pferdemarktloose**  
 Ziehung den 1. Mai  
 sind noch zu haben bei  
**W. Rohler.**  
 3! **Ziehung 1. Mat.**  
**Stuttgarter Pferdeloose**  
 Carl Weil.

### Liegenschafts-Verkauf

In der Verlassenschafts-Sache der Friedriche geb. Ulrich, gewesene Ehefrau des Friedrich Stiefmeyer, Tuchmachers dahier wird die in der Masse vorhandene Liegenschaft am

- Montag den 21. d. Mts.**  
Nachmittags 2. Uhr  
auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht und zwar
- 2 Nr 75 Meter Land am Welter-Weg Anschlag 95 M.
- 3 Nr 57 Meter Land daselbst Anschlag 216 M.
- 14 Nr 5 Meter Baumacker früher Wiese im Hegenan Anschlag 350 M.
- 9 Nr 62 Meter Acker und Baumwiese im Zeiber Anschlag 170 M.
- 18 Nr 53 Meter Wiesen auf der Au- und
- 15 Nr 69 Meter dergl. daselbst Anschlag 700 M.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 17. April 1879.

### Rathschreiberei.

Schorndorf.  
**Allmand-Stückle Verpachtung.**  
Montag den 21. d. Mts. Mittags 2 Uhr werden auf dem Rathhaus 1/2 Morgen an der alten Göppinger Steige rechts, bisher von Steigmann gepachtet, und zweimal 30 Ruthen im Steinmännle ob dem neu angelegten Wege im Aufstreich verpachtet, von der

### Stadtpflege.

Schorndorf.  
**Verbotener Weg.**  
Der Wandel von der Schlichter Straße aus, das Land des Amtspflegers a. D. Fuchs entlang in die unterhalb demselben befindlichen Ländern in den weiten Gärten ist verboten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird. Die Feldschützen werden angewiesen, jeden diesem Verbot Zuwiderhandelnden zur Bestrafung anzuzeigen.  
Den 17. April 1879.

### Gemeinderath.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme an dem so schmerzlichen Verluste unserer theuren Gattin und Mutter  
**Maria Ernst,**  
sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen ihren herzlichsten Dank.  
**Der trauernde Gatte**  
mit seinen zwei Töchtern.

**60 Str. Seife**  
verkauft, und gibt auch in kleineren Partien ab  
2<sup>e</sup> **Fr. Rich.** Seifenfabr.  
Steinenberg.  
Unterzeichner sucht einen **Behälter.**  
2<sup>e</sup> **Schmid Desterle.**

Schorndorf.  
**Sonntag den 20. April**  
findet die letzte  
**Rekruten-Versammlung**  
im Waldhorn um 4 Uhr statt, wozu sämtliche Rekruten freundlichst eingeladen sind.  
Vorstand.

Schorndorf.  
Kräftige  
**Frühjahrsblüthe,**  
sowie **Penster, Nelken, Gartenprimel, Bellis, Malven, &c. &c.,**  
sind zum Versetzen passend, empfiehlt  
**Wm. Mächtlen,**  
Handelsgärtner.

**Stroh-Hüte**  
für Damen, Herren und Kinder in sehr reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen bei  
4<sup>e</sup> **Fr. Speidel.**

**Neue Fibeln**  
I. und II. Theil sind zu haben bei  
Buchbinder **Schmid.**  
Gen und Stroh verkauft  
Obiger.

Einen Rest gute  
**Saat- & Speisefartoffeln**  
hat noch zu verkaufen  
**Fr. Doffinger** f. Forsthaus.

Frau **Platenmayer** Witwe hat ein gutes **Stückle** im Hof zu verpachten.  
Näheres bei  
**Chr. Wettbrecht.**

Nächsten Dienstag  
den 22. April schöne  
**Milchschweine**  
bei  
**Dittel.**

**Steppereien**  
aller Art auf der Maschine werden bei mir angenommen; auch werden **Genden** und sonstiges **Weißzeug** schön gefertigt.  
**Bertha Schneider,**  
wohnhaft bei Herrn Kaufm. Hahn.

**Eine Wohnung,**  
bestehend in 3 Zimmer, Küche, Speisekammer nebst sonstigen Räumlichkeiten ist zu vermieten und bis Jakobli bezuehbar.  
Näheres bei der Redaktion.

## Aechte arabische Gummikugeln von Gebrüder Baur in Biberach.

Vorzügliches Mittel gegen Husten, Catarrh, Hiesigkeit und Verstopfung jeder Art, begutachtet und bestens empfohlen laut Zeugnis von dem **analytisch-chemischen Laboratorium des Director Dr. Th. Werner,** vereideter Chemiker in Breslau  
in 1/2 Schachteln à 20 Pfg.,  
in 1/4 Schachteln à 35 Pfg.  
sind stets vorrätzig in  
beiden **Schorndorfer Apotheken.**  
Zur **gefälligen Notiz!** (H 64490)  
Wegen in neuerer Zeit mehrfach vorkommenden täuschenden Nachahmungen bitten wir auf **unsere Firma,** welche jede Schachtel trägt, genau zu achten.

**Drabstifte**  
zu sehr billigen Preisen bei  
**Fr. Speidel.**

Schorndorf  
Ein **geordneter junger Mensch** findet ein Lehrstelle bei  
**Wolff Schabel,** Dreher.

Schorndorf.  
**Koffer**  
sind vorrätzig zu haben bei  
13 **Fr. Rich.** d. neuen Schulhaus.

Grumbach.  
Auf vorstehende Musterung empfehle meine  
**Rekruten-Sträuße und Bänder**  
in schönster Auswahl und billigsten Preisen.  
2<sup>e</sup> **W. G. Fischer.**

Ewigen und dreiblättrigen  
**Allesamen,**  
in schönster, neuer, seidener Qualität sehr billig bei  
2<sup>e</sup> **W. G. Fischer.**

25 **Bordeaux**  
Roth und Weiß Wein, die Flasche à M. 1. 60. — in garantirt ächter und guter Qualität, — besonders auch Magenleidenden und Reconvallescenten zu empfehlen; ist stets zu haben bei **W. Seibelmann** in Dinkelsbühl.  
Niederlage zu gleichem Preis in beiden **Schorndorfer Apotheken.**

**Höplins warth.**  
Das in letzter Nummer ausgeschriebene **Wirtschaftsgebäude** ist verkauft.  
**August Klöpfer.**

**Haubersbrunn.**  
Eine trachtige junge Kuh, gut im Zug, von 3 die Wahl, wird verkauft als überzählig  
**Bäder Damm.**

**Gestützt** auf die glänzendste Erfolgsfolge garantire allen an **Bettwäsche** und **Blasenschwäche** Leidenden **sichere Heilung** in 14 Tagen. Die schönsten Zeugnisse zu Diensten. Unbemittelte gratis.  
**Fr. Bauer, Specialist,** Wertheim a. M.

**Chocoladen und Cacao's**  
der Kaiserlichen u. Königl. Hof-Chocoladen-Fabrikanten:  
**Gebr. Stollwerk**  
in Köln,  
18 Hof-Diplome  
19 goldene, silberne und bronzene Medaillen  
Neuere Zusammenstellung der Rohproducte. Vollste mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mäßigen Preisen.  
Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial- u. Delicatesswaren-Geschäfte, sowie Apotheken, welche **Stollwerk'sche Fabrikate** führen.

Als **Küsten-Bonbons** sind **Löflund's Malz-Extract-Bonbons**  
vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten 25% Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schmelzend u. von vorzüglichem Geschmack. — In Paketen zu 20 u. 40 S in allen Apotheken zu haben.

Nur ein Buch, welches wie „Dr. Witt's Naturheilmethode“ wirklich bewährt und leicht zu befolgende Rathschläge zur Heilung der meisten Krankheiten enthält, kann eine so enorme Verbreitung erlangen, daß bereits die  
**110. Auflage**  
notwendig wurde. Dieses Buch kann selbst jenen Kranken empfohlen werden, welche die Hoffnung auf Genesung bereits aufgegeben haben. Unterlasse daher kein Kranke dessen Anschaffung, denn wie aus den beigebundenen Mitteln ersichtlich ist, fanden auch jene Fälle, welche bereits die verschiedensten Mittel erfolglos angewendet haben. Einen Auszug aus dem 644 Seiten starken, verlagswürdigen Buche sendet **Witt's Verlag** Anfall in Leipzig gratis und franco.

\*) Preis 1 Mark vorrätzig in der Expedition des Blattes, welche dasselbe gegen 1 M. 20 S in Briefmarken franco versendet.

**Früh Pfeiderer.**

**Tages-Begebenheiten.**  
**Stuttgart, 15. April.** (Von Basel) kommt in diesen Tagen eine für das christliche Württemberg hoch bedeutsame Nachricht. An die Stelle von **Inspector Josenhans,** des langjährigen Leiters des **Basler Missionshauses,** welcher in den wohlverdienten Ruhestand sich zu begeben gewillt ist, soll **Pfarrer Schott** aus Württemberg, seit mehreren Jahren theol. Lehrer am **Missionshaus,** berufen sein. Bestätigt sich diese Wahl, schreibt der „Schw. M.“, so wird Württemberg abermals die Ehre genießen, den hochwichtigen Posten mit einem Landeskinde besetzt zu sehen, und an die Namen: **Blumhardt, Generalsuperintendent Hoffmann, Josenhans,** welche Alle nach einander dem **Basler Missionshaus** vorgestanden, würde sich der Name **Schott** in gewis ebenbürtiger Weise anreihen.

Kaiserlich Deutsche Post.  
**Norddeutscher Lloyd.**  
Postdampfschiffahrt  
von  
**BREMEN**  
Directe **BREMEN** nach **BALTIMORE** Billets  
nach dem Westen **BREMEN** **NEW-YORK** der Verein. Staaten.  
**AMERIKA.**  
Wegen Passage wende man sich an die **Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen,** oder an deren **General-Agent für Württemberg**  
**Johs. Rominger in Stuttgart**  
und dessen Agenten  
**Carl Veil in Schorndorf.**  
**Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.**  
**Jman. Scheffer in Waiblingen.**

Kaiserlich Deutsche Post.  
**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**  
Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt  
zwischen  
**HAMBURG** und **NEW-YORK**  
Durch-Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten. **Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch, Morgens.**  
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,** Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,  
sowie die General-Representanten für Württemberg:  
**Carl Anselm in Stuttgart**  
und dessen Vertreter:  
**Louis Müller in Schorndorf.**  
**Albert Wernle in Rudersberg.**

**Zahnschmerzen**  
werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel  
**„Indischer Extract!“**  
Zu haben bei **Carl Veil** in Schorndorf.

**Frei- & Backen.**  
**Gottesdienst**  
Am 6. Quasim (20. April) 1879.  
Confirmation.  
Vorm 9 Uhr Predigt  
Herr **Defan Finckh.**  
Nachm. 4 Uhr Predigt.  
Herr **Helfer Hoffmann.**

**Stuttgart, 16. April.** (Aus dem Gerichtssaal.)  
Der erste Strafproceß wegen Verletzung des Reichs-Patentgesetzes ist heute vor der Strafkammer des R. Kreisgerichtshof verhandelt worden. Beklagter ist Bierbrauer **Carl Luz** von Heilach; Strafläger Bierbrauer **Albert Großmann** von Schorndorf. Letzterer nahm unterm 15. Sept. 1878 ein Reichspatent auf einen **Wischapparat** für Lagerbierfässer und stellte in der Person seines Schwagers **Albert Haas** einen Agenten für seine neue Erfindung auf. Dieser zeigte im Herbst v. J. den Apparat bei Bierbrauer **Kettenmayer** in Heilach vor, wozu er die andern Bierbrauer **Heilachs** eingeladen hatte und mit dem Apparat Proben anstellte. Die Bierbrauer **Wettnhard** und **Luz** fanden sich dazu ein und **Kettenmayer** sowie **Wettnhard** bestellten Apparate für je 100 M. **Alz Haas** eines Tages zu **Luz** kam, sagte ihm dieser, einen solchen Apparat sei er im Stange aus einem Paar alter Ofenrohre für

2 M. herzustellen. Er hat dies dann auch, daher die Straflage. Bei der heutigen Hauptverhandlung waren die beiden Apparate ein von dem Erfinder und Strafläger Grossmann gefertigter zu 100 M. und der von dem Beschuldigten Luz aus 2 alten Feuerrohren hergestellte zu 5 M. als Beweismittel aufgestellt; auch zwei der bedeutendsten hiesigen Bierbräuer, Paul Kolb sen. und E. Wulle als Sachverständige berufen. Der Beschuldigte leugnete gewußt zu haben, daß Grossmann ein Patent auf seinen neu erfundenen Apparat besitze, auch habe er nicht gewußt, daß die Nachahmung des Apparats strafbar sei. Uebrigens habe er nur den einen Apparat zum eigenen Gebrauch gefertigt, auch denselben zu seinen Lagerfässern gar nicht brauchen können, sondern nur zum Ausprobieren kleiner Ausfällfässchen; auch sei derselbe bereits ganz außer Gebrauch gesetzt. Die beiden Sachverständigen erkennen übereinstimmend an, daß die neue Erfindung ein Fortschritt in der Bierbräueri sei und daß sie diesen Apparat für sich angeschafft haben; die Nachahmung des Beschuldigten beruhe zwar auf denselben Principien, sei aber in der Ausführung so unvollkommen und schlecht, daß sie nicht mit Vortheil verwendet werden könne, ja sogar lebensgefährlich sei. Wulle stellt den Vergleich mit einem Revolver und einer Schlüsselbüchse auf; beide können zum Schießen gebraucht werden und doch dienen sie nicht demselben Zwecke. Das Uebrige sei mit dem Original von Grossmann und der Nachahmung von Luz der Fall. Aus diesen Gründen stellte der Staatsanwalt, der die Anschulbigung zwar aufrecht erhielt und ausführte, den niedrigen Strafantrag von nur 20 M. Geld und eine Buße zu Gunsten des Beschuldigten von 60 M. (der Strafläger hatte 2000 M. beantragt), da nur ein Stück zum eigenen Gebrauch gefertigt worden. Der Vertheidiger H. Tafel erkaufte in dem Fall eine Verlesung des Patengesetzes gar nicht und beantragte Freisprechung. Der Gerichtshof verurtheilte Luz zu 40 M. Geldstrafe, 60 M. Buße zu Gunsten des Straflägers, Einrückung des Erkenntnisses in den Staatsanzeiger und Confiskation der Nachahmung.

**Mannheim, 12. April.** Ein hiesiger Kommissar ließ sich bei einem Schreiner eine kleine Schatulle für den vereinbarten Preis von 3 M. anfertigen und bezahlte dieselbe mit einem Loos zur H. Lotterie im Werthe von 2 M. und 1 M. baar Geld. Nach einigen Tagen erschien der Jünger des Merkur bei dem Schreiner und bat um Zurückgabe des Looses, indem er gleichzeitig für dasselbe 5 M. bot und dieses Gebot noch bis 10 M. steigerte; der Schreiner ließ sich jedoch nicht auf den Handel ein, sah aber, hiedurch aufmerksam gemacht, die Ziehungsliste nach und fand, daß das Loos — 500 M. gewonnen hatte. Er hat bereits bei dem Kollektor die genannte Summe erhoben.

**Bern, 12. April.** Vor einigen Tagen hat sich auf dem Simplon ein trauriger Unfall ereignet. Eine Anzahl italienischer und waliser Arbeiter passirten den Berg, als sie in der Nähe des Schutthauses Nr. 6 von einer Lawine, einer Folge des letzten großen Schneefalles, erreicht und drei von ihnen in den Abgrund gerissen wurden. Die übrigen langten erst spät Abends im Hospiz an. Von den drei Verunglückten konnte nur einer gerettet werden. Derselbe, mehrere Stunden im Schnee begraben, konnte durch fortwährendes Rufen die Aufmerksamkeit des Wächters des Schutthauses Nr. 5 auf sich lenken, dem es mit Hilfe eines Knechtes gelang, ihn aus dem Abgrunde herauszuziehen. Der Gerettete wanderte nach dem Hospiz weiter, der Wächter mit dem Knecht dagegen lehrte nach dem Schutthause Nr. 5 zurück, als plötzlich abermals eine Lawine fiel und beide in die Tiefe schleuderte. Nur der Knecht konnte sich retten, der Wächter wurde ein Opfer seiner Dienstpflicht. Alois Walker ist der Name des wackeren Mannes. Derselbe hinterläßt eine trauernde Wittve mit mehreren Kindern.

**Paris.** In den Stallungen der Kavallerie Kaserne Bart-Dien zu Lyon ist der Ross ausgebrochen. Man schätzt den Werth der Herde welche der Seuche erlegen sind, auf 400,000 Franken. Auf Befehl des Generals Farre ist die ganze Kavalleriebrigade sofort nach dem Lager von Valbonne verlegt worden.

**Petersburg, 14. April.** Ueber das Attentat erzählt eine Corr. der R. Ztg. noch folgende Einzelheiten: Der Kaiser, welcher jeden Morgen um 9 Uhr regelmäßig allein am Winterpalais spazieren zu gehen pflegt, nahm heute ausnahmsweise seinen Weg zwischen dem landwirthschaftlichen Museum und dem Generalkriegsgebäude. Da trat ein großer, hagerer, gutgekleideter, mit einer Militärmütze bedeckter Mann mit blondem Schnurrbart ihm entgegen und zog einen Revolver. Der Kaiser trat zurück, wodurch der erste Schuß fehl ging. Der Thäter schoss noch vier Mal. Stadtpolizisten stürzten sich sogleich auf ihn, einer schlug mit dem Seitengewehr ihn vor die Schenkel, so daß er fiel und verhaftet werden konnte. Der Adjutant kam dem Kaiser aus dem

dem Winterpalais nachgelassen. Der Kaiser äußerte: „Gott sei Dank, ich bin unverletzt.“

**Petersburg, 15. April.** Ueber das Attentat erzählten noch folgende Details: Der Verbrecher, welcher nach weiteren Ermittlungen Solowjoff heißt und dreißig Jahre alt sein soll, gab zunächst drei Schüsse auf den Kaiser ab und schloß alsdann bereits am Boden liegend, zum viertenmal, wobei ein Schußmann leicht getroffen wurde. Hierauf erfolgte seine Abführung nach der Polizeipräfektur. Der Kaiser begab sich in der Equipage des sofort herbeigeeilten Plazmajors, begleitet von demselben, nach dem Winterpalais.

**Petersburg, 15. April.** Ueber die Personalien des Verbrechers, der vorgibt Ivan Solowjoff zu heißen und ein Finanzbeamter in der Provinz zu sein, dauern die amtlichen Erhebungen fort. Weitere Auskunft verweigert der Verbrecher. Unter seinen Wästelhöhlen wurden zwei mit Wachs befestigte Giftkapseln gefunden. Ob er bereits Gift genommen, war nicht sofort zu ermitteln. Bei der Verhaftung hatte er die Zähne fest aufeinander gebissen und Schaum vor dem Munde. Auch Erbrechen trat ein. Trotz seines Widerstrebens gelang es, ihm Arzneien beizubringen, die gewirkt zu haben scheinen.

**Warschau, 9. April.** Man kann es ohne Uebertreibung sagen, daß ganz Rußland gegenwärtig viel mehr vor der „geheimen Regierung“ der revolutionären Propaganda als vor dem Jaren und der dritten Abtheilung zittert. Mit einer beispiellosen Dreistigkeit bringt diese „geheimen Regierung“ ihre Pläne zur Ausführung, und ihre ganze Organisation ist danach angethan, die Behörden in Furcht und Unthätigkeit zu versetzen. Diese „geheimen Regierung“ bildet nicht etwa eine einzige Körperschaft, sie zerfällt in viele Abtheilungen, von denen jede aus zehn bis fünfzehn Mitgliedern und einem Obmann besteht und selbstständig ihres Amtes waldet. Dadurch wird der Zweck erreicht, daß, wenn eine solche Section überfallen und festgenommen wird, die anderen Glieder dieser vielföpfigen Institution ungehindert weiter functioniren können. Deshalb führen auch diese sogenannten „Revolutionen“ ein Wanderleben, indem eine jede abwechselnd bald hier, bald dort zu bestimmten Zwecken sich einfänden und ihre Sitzungen oft ganz ungenirt in einem öffentlichen Locale, meistens aber auf einer bei einem „Eingeweihten“ arrangirten Abendunterhaltung veranstaltet. Sämmtliche Abtheilungen der „geheimen Regierung“ haben ein Oberhaupt, den „General“, und ein einziges geheimes Lösungswort, welches von diesem General ausgeht, das gemeinschaftliche Kennzeichen der einzelnen Sectionen bildet. Eine jede Section ist berechtigt, Todesurtheile wider gefährliche oder verdächtige Individuen zu fällen, und hat die Aufgabe, nach Möglichkeit Beziehungen mit hochgestellten Persönlichkeiten anzuknüpfen. Zu dem letztgedachten Zwecke werden oft sonderbare Mittel in Anwendung gebracht, unter welchen namentlich die Anstellung von nihilistischen gekünstelten Gouvernanten bei hohen Würdenträgern eine große Rolle spielt. Bekanntlich werden in den vornehmen russischen Familien die Töchter ganz der Erziehungsmethode der Gouvernanten überlassen. Diese können somit den Geist der ihnen anvertrauten Mädchen nach Belieben entwickeln. Diesen Umstand haben die Nihilisten auszunutzen gewußt, indem sie solche ihren Theorien huldigende Frauenpersonen als Erziehinnen in distinguirten Familien unterbrachten. Auf solche Weise wurden nicht nur viele junge Mädchen aus den besten Häusern für die nihilistische Sache gewonnen, sondern auch deren im Staatsdienste befindliche Väter, die nachträglich ihre Töchter nicht compromittiren wollten, für die Nihilisten unschädlich gemacht. Als Beispiel diene folgende Thatsache: Bei einem General Namens Sawojow in Charlow war Anfangs dieses Winters eine Gouvernante zur Erziehung der Tochter desselben angestellt worden. Sie war die Schwester eines Nihilisten und brachte ihrer Schülerin die politische Anschauung ihres Bruders bei. Als Lecterer gelegentlich der letzten Studenten-Exercise in Charlow verhaftet wurde, erhielt der General eine anonyme Anzeige, daß seine Tochter eine „Nihilistin“ sei, daß in dem Schreibische derselben nihilistische Schriftstücke sich befänden und daß dies, der Staatsbehörde angezeigt werden müsse, falls er nicht trachte, die unverzügliche Freilassung des verhafteten Studenten zu bewirken. Der General nahm in dem Schreibische seiner Tochter eine Revision vor, fand wirklich die avifirten nihilistischen Broschüren und befreite den Bruder der Gouvernante. So werden die Staatsdiener bis zu den höchsten Stellen hinauf wider ihren Willen zu Werkzeugen der „geheimen Regierung“ gemacht.

Auch **Chile** hat jetzt in aller Form an Peru den Krieg erklärt. Der südpazifische Hafen Iquique wird von der chilenischen Flotte blockirt, und da die peruanischen Panzerschiffe eben dorthin abgedockt worden, sind, so dürfte vielleicht, zunächst ein Zusammenstoß zur See zu erwarten sein.

# Schorndorfer Anzeiger

**A m t s b l a t t**  
 Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
 Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S.  
 Lägerlohn viertelj. 9 S.  
 Zustellungspreis: die dreispaltige Seite ober deren Raum 10 S.

**Nr. 45.** Dienstag den 22. April 1879.

**Bekanntmachungen.**  
**Schorndorf.**  
**Militär-Aushebung.**  
 I. Die Musterung der Militärpflichtigen findet in Grunbach und Schorndorf, und zwar in folgender Weise statt:  
 1) am Samstag den 26. April d. J. Morgens 8 Uhr haben auf dem Rathhause in Grunbach zu erscheinen die Militärpflichtigen der Gemeinden Grunbach, Michelberg, Altmannsweiler, Deutelsbach, Gerabstetten, Gehrad, Hohengehren, Rogbronn und Schnaitz.  
 2) am Montag den 28. April d. J. Morgens 8 Uhr haben sich auf dem Rathhause in Schorndorf einzufinden die Militärpflichtigen der Gemeinden Schorndorf, Adelberg, Aspergleben, Baiereck, Buhlbronn, Haubersbühl, Hiltinswirth, Hegenlohe, Mielzelsbach und Oberberken.  
 3) am Dienstag den 29. April d. J. Morgens 8 Uhr haben sich auf dem Rathhause in Schorndorf zu stellen die Militärpflichtigen der Gemeinden Oberurbach, Schlöchten, Schornbach, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler und Winterbach.  
 II. Die Loosziehung der Militärpflichtigen findet am Mittwoch den 30. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Schorndorf statt.  
 Den 10. April 1879.  
 R. Oberamt.  
 Baum.

**Schorndorf.**  
**Die Schultheißenämter**  
 Deutelsbach, Hohengehren, Steinenberg und Winterbach erhalten mit der nächsten Post die heurigen Oberreife Hauptprotokolle mit dem Auftrag zugesendet, die darin enthaltenen Defecte den betreffenden Hausbesitzern unverzüglich unterschriftlich und unter Angabe des Datums zu eröffnen, sowie denselben die Erledigung der Defecte bis 15. Mai d. J. aufzugeben.  
 Den 19. April 1879.  
 R. Oberamt.  
 Baum.

**Schorndorf.**  
**Die Ortsvorsteher**  
 werden in Kenntniß gesetzt, daß das R. Situer-Collegium durch Erlass vom 30. August v. J. sich dahin ausgesprochen hat, daß der Oberamtsgeometer, welchem nach Ziff. 1 Abs. 3 der Ministerial-Verfügung vom 22. April 1865 Reg.-Bl. S. 96 die Führung des Güterbuchprotokolls unterlagt ist, auch zu der Aufnahme einer Veränderung in dasselbe überhaupt keine Befugniß besitzt und demnach nicht berechtigt ist, Veränderungen, welche in das Güterbuchprotokoll hätten aufgenommen werden sollen, deren Aufnahme aber noch rüthständig ist, in demselben nachzutragen, daß vielmehr in solchen Fällen der Oberamtsgeometer gehalten ist, den rüthständigen Nachtrag durch den mit Führung des Güterbuchprotokolls beauftragten Gemeindebeamten zu veranlassen. Hiedon ist unterzeichnet ist die erforderliche Ergänzung und Berichtigung bereits gemachter Einträge, welche dem Oberamtsgeometer nach § 6 der Minist.-Verf. vom 12. Okt. 1849, Regbl. 677, ebenso zusteht, wie die Abgleichung und Einnümmern im Sinne des § 12 derselben.  
 Die Ortsvorsteher werden angewiesen, auf den pünktlichen Vollzug vorstehender Anordnung zu drängen, für rechtzeitigen und thunlichst vollständigen Eintrag im Güterbuchprotokoll durch den betreffenden Beamten Sorge zu tragen und im Anstandsfalle sofort anher Anzeige zu machen.  
 Den 21. April 1879.  
 R. Oberamt.  
 Baum.

**Schorndorf.**  
**An die Ortsvorsteher.**  
 (Straßen-Unterhaltung betr.)  
 Nach blätthätiger Wahrnehmung werden die Termine, welche den einzelnen Accordanten zur Beischaffung des Straßen-Unterhaltungsmaterials erttheilt worden sind, häufig nicht eingehalten.  
 Die Ortsvorsteher werden angewiesen die erwähnten Accordanten zur rechtzeitigen Beischaffung des Unterhaltungsmaterials mit dem Bemerkten aufzufordern, daß gegen Säumige Maßregeln werden ergriffen werden.  
 Den 19. April 1879.  
 R. Oberamt.  
 Baum.

**Schorndorf.**  
**Die Straßen-Viktations-Protokolle vom Spätjahr 1878**  
 sind von dem Oberamtsgeometer unverzüglich hieher zurück zu geben.  
 Den 19. April 1879.  
 R. Oberamt.  
 Baum.

<p>Meine heil. angestammte  <b>Capellenmüllerkarte</b>      in schönster Ausw. empfindl. als Reise- u. Lagerkarte.      Preis 1/2 M.</p>	<p>Der Döbber, meines Rückgehirns, muß      Stirnhauts, dagesch, es in Balde betriebr      abzugeben, dagesch, es anlich belangt      wird, gullaus, dagesch, es nach, nach, nach      dagesch, es, dagesch, es, dagesch, es  <b>Maures, Nagelschmied.</b></p>	<p><b>Charlotte</b> hat ein  <b>Stück</b> zu verpacken.      Ein <b>Grasstück</b> oberhalb dem Wehr      verpackt.  <b>Carl Arnold jr.</b></p>
--	--	--